

***Diagnose psychoaktiver Beeinflussung als Basis der
Intervention im Sinne von Suchtprävention***

von

Aline Hollenbach

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Aline Hollenbach: Diagnose psychoaktiver Beeinflussung als Basis der Intervention im Sinne von Suchtprävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3092

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Landesinstitut für
Präventives Handeln

SAARLAND
Großes entsteht immer im Kleinen.



Diagnose psychoaktiver Beeinflussung als Basis der Intervention im Sinne von Suchtprävention

Aline Hollenbach
Hans-Jürgen Maurer
Prof. Dr. Peter Schmidt*
Dr. Andreas Ewald*
Prof. Dr. Thomas Krämer**

Landesinstitut für Präventives Handeln Saar
*Universität des Saarlandes, Institut für Rechtsmedizin Homburg
**Universität Zürich, Institut für Rechtsmedizin



Universität Zürich
Institut für Rechtsmedizin

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

Inhalt

Konzept

Grundlagen

Methode unbeeinflusste Beobachtung

Vigilanztest

Landesinstitut für Präventives Handeln - Fachbereiche

Fachbereich 1
Pädagogische
Prävention

Landesbeauftragter für Pädagogische Prävention



Fachbereich 2
Kriminal-
prävention

Landeskoordinator für Drogenerkennung



Fachbereich 4
Evaluation
Begleitforschung



Fachbereich 3
Gesundheits-
förderung

Seite 3

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert



„Netzwerk Drogenerkennung Saarland“
Kooperationspartner

Ministerium der
Justiz

Ministerium für
Inneres und Sport

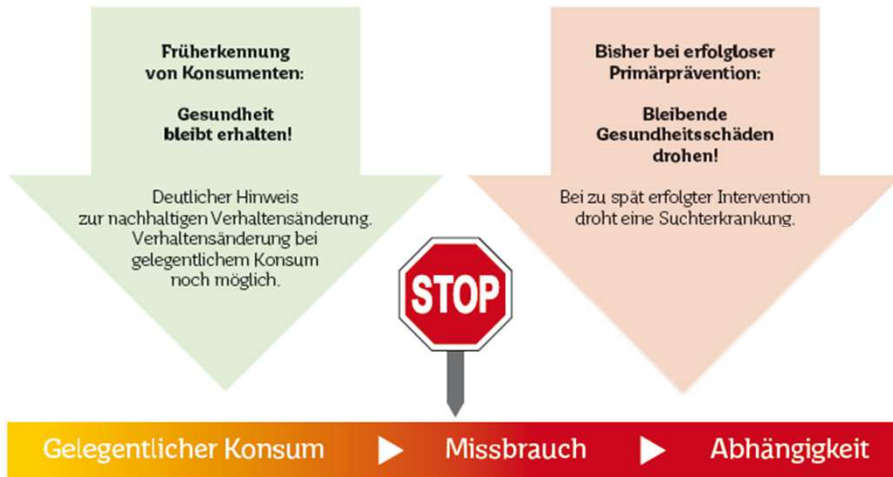
Landesinstitut für
Präventives Handeln



Therapiezentrum Schaumberger Hof GmbH

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Konzept



Seite 5

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66386 St. Ingbert



Schulungsangebote



Seite 6

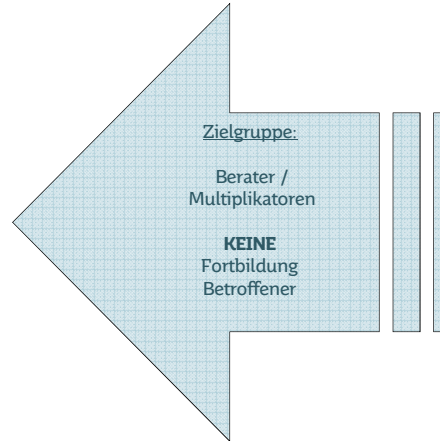
© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66386 St. Ingbert



Schulungsinhalte Drogenerkennung / Suchtprävention

Themenfelder:

- Drogenwirkungen im Körper
 - Systematik der Drogenerkennung
 - Drogenvortestgeräte
 - Stoffkunde
 - Erkennen von Drogenwirkungen
 - Rechtslage
 - Psychologische Aspekte der Drogenerkennung
 - Kommunikation mit Beeinflussten
 - Rollenspiele
 - Hilfsangebote im Saarland
 - Gesundheitsmanagement
-
- Einsatztaktik der Drogenerkennung
 - Verhalten vor Gericht
 - Einsatz von Drogenspürhunden
 - Drogenerkennung bei Verkehrsunfällen
 - Drogenerkennung beim polizeilichen Einschreiten



Inhalt

Konzept

Grundlagen

Methode unbeeinflusste Beobachtung

Vigilanztest

Grundlagen - Drogenwirkungen

Der Konsum psychoaktiver Substanzen hat bewusstseinsverändernde Auswirkungen



- Aktivierter Sympathikus → Aktivität im Sinne eines Angriff- und Fluchtverhaltens.
- Aktivierter Parasympathikus → Regeneration und Ruhe. (Bear et al., 2009).

Seite 9

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Grundlagen - Kontakt

- Beispiele Kontakt:
 - Polizei → Verkehrsteilnehmer
 - Vorgesetzter → Mitarbeiter

= Kontroll-/ Stresssituation

- Folge:
Aktivierung des sympathischen Nervensystems (Angriff- und Fluchtverhalten).
- Ziel der Kommunikation beim Erstkontakt:
Beruhigung, bzw. Reduzierung der sympathischen Aktivität. (Sympathikus-Tonus reduzierende Gesprächsführung.)

Seite 10

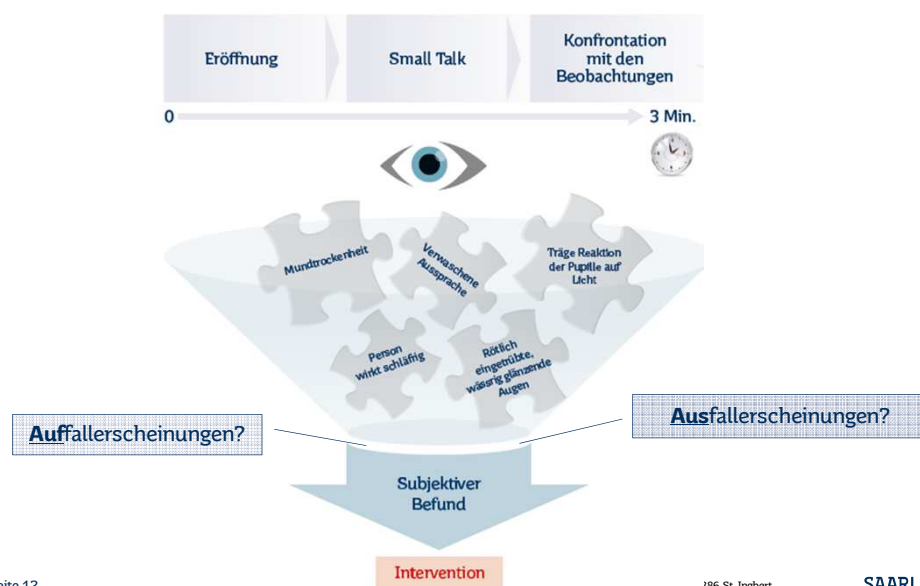
© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Inhalt



Methode Unbeeinflusste Beobachtung



Auffallerscheinungen (Anzeichen)



Beispiele:

- rötlich eingetrübte, wässrig-Glänzende Augen bei Cannabiskonsum,
- stecknadelgroße Pupillen bei dem Konsum von Beruhigungsmitteln (z.B. Opiat-Konsum) oder
- stark geweitete Pupillen bei dem Konsum von Stimulanzien (z.B. Amphetamin-/ Ecstasy-Konsum) sein.

extrem verengte Pupille

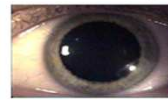


Seite 13

gerötetes Auge



extrem erweiterte Pupille



© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Ausfallerscheinungen schwerwiegende Beeinträchtigungen des Reaktions- und Wahrnehmungsvermögens



Beispiele:

- lichtstarre / lichtträge Pupillen
- motorische Störungen (schwankender Gang)
- extrem verlangsamte Reaktion

extrem verengte Pupille



Seite 14

gerötetes Auge



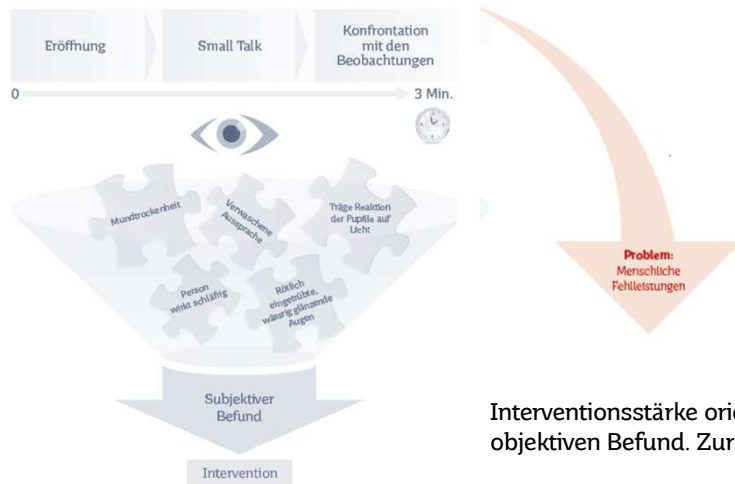
extrem erweiterte Pupille



© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Methode: Unbeeinflusste Beobachtung



Interventionsstärke orientiert sich an einem belastbaren objektiven Befund. Zurzeit sind die Befunde subjektiv geprägt.

Seite 17

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66386 St. Ingbert

SAARLAND 

Lösungsmöglichkeit

- Daueraufmerksamkeit des Gegenüber mit Hilfe eines technisch gestützten Verfahrens testen!
- Test der Reaktionsfähigkeit
 - Erfasst zusätzliche Störungen der Aufmerksamkeit aus anderen Ursachen

Seite 18

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66386 St. Ingbert

SAARLAND 

Forschungsprojekt

Evaluierung des von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich entwickelten Testverfahrens im Rahmen einer Feldstudie.



Seite 19

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

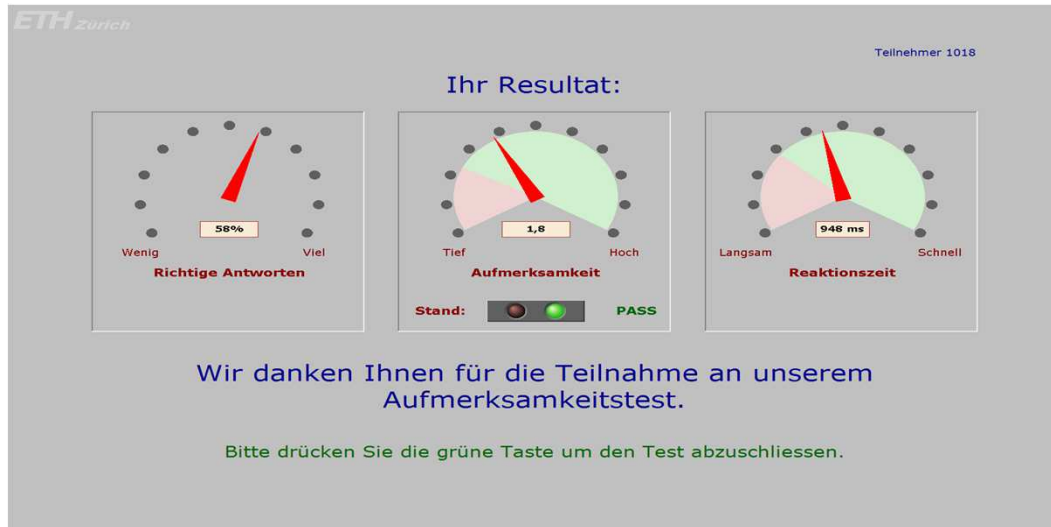
Seite 20

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Vigilanztest

Resultat



Seite 21

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Vigilanztest: Projektziele

1. Überprüfen, inwieweit ein softwaregestütztes Tool zur Vigilanztestung objektive Daten liefern kann, die es ermöglichen, den mit Hilfe eines pädagogischen Verfahrens subjektiv gewonnen Eindruck einer Vigilanzstörung zu bestätigen.
2. Zusammentragen einer Datenbasis mit dem Standardsystem (Verdachtsgewinnung durch unbeeinflusste Beobachtung) - anschließend Vergleich mit Vigilanztest und Ergebnissen der Untersuchungen der Körperflüssigkeiten Blut und Speichel.
3. Entwicklung einer Empfehlung für ein optimales pädagogisches Verfahren bei diagnostizierter Beeinflussung.

Seite 22

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Vigilanztest: Erhebung der Daten

Datenbasis 1	Datenbasis 2	Datenbasis 3	Datenbasis 4
<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen - Dokumentation - Fragebogen - Mundflüssigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Vigilanztest 	<ul style="list-style-type: none"> - Blutprobe 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung
<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentalgruppe 	<p>Adressaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollgruppe - Experimentalgruppe

Seite 23

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Vigilanztest: Ergebnis / Erwartungen

- Mitarbeiter vom Arbeitsplatz fernzuhalten oder Mitarbeiter weiter zu beschäftigen in Sinne einer Schadensminimierung
- Ein Verhalten dem richtigen Tatbestand zuzuordnen
- Eine Weiterfahrt (z.B. LKW, Bus) zu unterbinden
 - Vermeidung von Verkehrsunfällen

Seite 24

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66396 St. Ingbert

SAARLAND 

Kontakt:

**Landesinstitut für Präventives Handeln
Hanspeter-Hellenthal-Straße 68
66386 St. Ingbert**

Hans-Jürgen Maurer
0681-501 3866
hj.maurer@lph.saarland.de

Aline Hollenbach
0681-501 3868
a.hollenbach@lph.saarland.de

Seite 25

© and all rights by Hans-Jürgen Maurer, Landesinstitut für Präventives Handeln, Hanspeter-Hellenthal

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.

